

3.) Schlussphase

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Nähe auf, ist aber jederzeit erreichbar.

Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Erzieherin trösten lässt und grundsätzlich in guter Stimmung spielt.

Rituale sind wichtig für Kinder, da sie ihnen Sicherheit und Vertrautheit geben. Dazu gehören auch:

- Verlässlichkeit, dass zur vereinbarten Zeit, der Elternteil zurückkommt
- Regelmäßigkeit bzgl. der Anwesenheit
- kurze, stärkende Abschiedsrituale, die dem Kind signalisieren „*Ich freue mich, dass du hier spielen darfst und Spaß hast*“.


Welche Voraussetzungen erleichtern die Eingewöhnung?

- Informieren Sie uns rechtzeitig über die Aufnahme einer z.B. beruflichen Tätigkeit, damit genügend zeitlicher Spielraum für die Eingewöhnung eingeplant werden kann.
- Nach Möglichkeit sollte die Eingewöhnung nicht gleichzeitig mit anderen wichtigen familiären Veränderungen stattfinden (z.B. Geburt eines Geschwisterkindes, Umzug,...)
- Informieren Sie uns rechtzeitig falls Ihr Kind zur Eingewöhnungsphase erkrankt, damit wir neue Termine vereinbaren können.
- Während der Eingewöhnung sollte eine Bezugsperson immer erreichbar sein.

- Planen Sie Urlaub oder Verwandtschaftsbesuche so, dass sie nicht während oder kurz nach der Eingewöhnungszeit liegen.
- Bringen Sie einen Ihrem Kind vertrauten Gegenstand (z.B. Schmusetuch, Teddy, Puppe,...) von zu Hause mit – als Übergangsobjekt, zum Trost und zur Beruhigung für Phasen der Müdigkeit und der ungewohnten „Reizüberflutung“.
- Berücksichtigen Sie für Ihre weitere Tagesplanung, dass die Gewöhnung an den Tagesablauf im Familientreff für Ihr Kind sehr anstrengend ist und es folglich anfangs sehr müde sein wird.
- Seien Sie sich bewusst, dass Ihr Kind Ihre eigene Gefühlslage sofort wahrnimmt und sich entsprechend verhalten wird.
- Vermeiden Sie Doppelbotschaften in Sprache und Verhalten (z.B. „*geh spielen*“, aber gleichzeitig halten Sie Ihr Kind fest an sich gedrückt). Seien Sie klar und eindeutig! Dann kann ihr Kind los- und sich auf das Neue einlassen.

Gemeinsam schaffen wir das zur Zufriedenheit aller!



Familientreff
Immenstaad  Große Kleine
Leut'

Kleiner Leitfaden zur Eingewöhnung

Kontakt und Infos:

Familientreff Immenstaad Große Kleine Leut' e.V.
Hauptstraße 29 im Bürgerhaus, 88090 Immenstaad

Telefon: (07545) 91 10 06 (Mo - Fr. 8-12 Uhr)

Mail: mail@familientreff-immenstaad.de

Homepage: www.familientreff-immenstaad.de

Der Eintritt eines Kindes in eine U3-Betreuung ist ein großer Schritt für seine Selbstständigkeitsentwicklung.

Erstmalig kommt das Kind in die Lage, über die Familie hinaus neue Bindungen einzugehen, die ihm Sicherheit und Vertrauen vermitteln und seine Persönlichkeit stärken.

Im Eingewöhnungsprozess geschieht dies zunächst mit der Bezugserzieherin, indem diese feinfühlig die Signale des Kindes wahrnimmt und versucht, genauso auf seine Bedürfnisse einzugehen, um einen qualitativen und sicheren Kontakt aufzubauen.

Schnuppertermin im Familientreff

Jede Familie erhält eine Schnupperstunde im Familientreff. Ziel dabei ist

- das gegenseitige Kennenlernen
- das Besichtigen unserer Räumlichkeiten
- das Klären offener Fragen
- der Einblick in unseren Tagesablauf und die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Infogespräch

Bevor die Eingewöhnung beginnt, tauschen sich Eltern und Erzieherin über gegenseitige Erwartungen und Haltungen sowie die individuellen Besonderheiten ihres Kindes aus, da sich die Eingewöhnung jedes Kindes individuell nach dessen persönlichen Bedürfnissen gestaltet.

Besonders entscheidend ist hier die ehrliche Auseinandersetzung der Eltern darüber, ob sie auch selbst bereit sind, ihr Kind vertrauensvoll in „fremde“ Hände zu geben, es loszulassen und es gleichzeitig darin zu **bestärken**, dass die neue Erfahrung gewollt ist und unterstützt wird. Denn Eingewöhnung ist eine **Gemeinschaftsaufgabe**.

Eingewöhnungsverlauf in Anlehnung an das *Berliner Eingewöhnungsmodell*

1.) Die dreitägige Grundphase

Ein Elternteil (möglichst immer dieselbe Person) kommt drei Tage lang mit dem Kind für 1 Stunde in den Familientreff. Danach gehen beide wieder nach Hause. Es findet kein Trennungsversuch statt.

Verhalten des Elternteils:

Der Elternteil verhält sich passiv, schenkt aber dem Kind volle Aufmerksamkeit und vermittelt ihm durch diese Haltung „*Ich bin da, ich bin dein sicherer Hafen*“. So kann das Kind immer wieder die Nähe des Elternteils suchen, falls es sich schon neugierig auf Entdeckungsreise in seiner neuen Umgebung begibt. Bitte drängen Sie jedoch ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen. Dieser Impuls muss von ihm selbst ausgehen.

Verhalten der Bezugserzieherin:

Sie nimmt vorsichtig Kontakt zu dem Kind auf und beobachtet die Situation.

2.) Erster Trennungsversuch und vorläufige Entscheidung über den weiteren Eingewöhnungsverlauf

Der Elternteil kommt am vierten Tag mit dem Kind in den Familientreff, verabschiedet sich in Absprache mit der Erzieherin **klar und eindeutig** und verlässt den Gruppenraum für ca. 30 Minuten, bleibt aber in der Nähe.

Wenn der Elternteil zurückkommt, geht er mit dem Kind nach Hause.

3.a) Variante 1:

Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich jedoch rasch von der Erzieherin trösten und beruhigen und findet nach kurzer Zeit zurück in sein Spiel.



Stabilisierungsphase mit kurzer Eingewöhnungszeit

5. und 6. Tag: langsame Ausdehnung der Trennungszeiten, erste mögliche Beteiligung beim Essen, Wickeln und Beobachtung der Reaktionen des Kindes. Der Elternteil verbleibt in der Nähe des Familientreffs und ist ggf. schnell zurück. Sobald der Elternteil zurückkommt, geht er mit dem Kind nach Hause.

3.b) Variante 2:

Das Kind protestiert, weint und lässt sich von der Erzieherin auch nach einigen Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen. Lässt sich das Kind gar nicht beruhigen, wird der Elternteil früher geholt und der Trennungsversuch wird abgebrochen. Der Elternteil bleibt noch solange mit dem Kind im Familientreff, bis es sich beruhigt hat.



Stabilisierungsphase mit längerer Eingewöhnungszeit

5. - 10. Tag: Stabilisierung der Beziehung zur Erzieherin; erneuter Trennungsversuch frühestens am 7. Tag; je nach Reaktion des Kindes Ausdehnung der Trennungszeit oder längere Eingewöhnungszeit (2-3 Wochen).